

des Hydrotropismus höchst geeigneter neuer Apparat benützt. Derselbe besteht im Wesentlichen aus einem oben mit einem durchlöchernten Ringwall versehenen soliden Thontrichter, der mit seinem Stiel in ein mit Wasser gefülltes Glas tauchend, seine Oberfläche stets gleichmässig feucht erhält. Steht der Trichter im dunstgesättigten Raume, dann wachsen die aus den Löchern des Ringwalls heraustretenden Wurzeln vertical nach abwärts, befindet er sich jedoch im mässig feuchten Raume, dann werden die Wurzeln von ihrer normalen Richtung abgelenkt und schmiegen sich an die kegelförmige Oberfläche des feuchten Trichters an.

Sammlungen.

Ungarns Pilze (in getrockneten Exemplaren) herausgegeben von Georg Linhart, Professor an der k. ungar. landwirthschaftl. Akademie in Ungar.-Altenburg. Cent. I und II. 1883. Text in deutscher und ungarischer Sprache.

Die Herausgabe eines neuen Exsiccatenwerkes über Pilze ist wohl kaum materiell lohnend, um so dankbarer muss man es anerkennen, wenn sich Jemand findet, der Zeit und Mühe einer solchen Aufgabe widmet, denn derartige Sammlungen tragen nicht wenig zur Beförderung einschlägiger Studien bei. Dem Herausgeber steht eine Anzahl schätzbare Mitarbeiter zur Seite, so dass sich der Kreis ungarischer Mykologen recht stattlich repräsentirt. Die meisten Beiträge lieferte Prof. Linhart selbst; wir finden aber auch die wohlbekanntesten Namen: Haszlinzsky, Kalchbrenner, Schulzer, Holuby, dann jüngere Kräfte, vertreten durch Dietz, Szepligeti, Hajos, Kosutany und Wolf. Ueberdiess sind zweifelhafte Formen von hervorragenden Spezialisten, wie Rehm, Winter, Saccardo u. A. determinirt worden. Man kann daher sicher sein, dass Unrichtigkeiten nur in seltenen kritischen Fällen vorkommen werden.

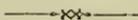
Ref. glaubt indess doch auf einige kleine Verstösse aufmerksam machen zu sollen. Bei Nr. 163 liegt als „*Leptosphaeria ogilviensis* (Brkl. et Br.)“ auf *Eupatorium* die echte, ganz typische *L. agnita* (Desm.). Die beiden Arten werden gewöhnlich auch von erfahrenen Kennern der Sphaeriaceen verwechselt, obgleich sie, einmal richtig erkannt, sehr leicht zu unterscheiden sind, da die erstere 6-zellige symmetrisch getheilte, die letztere 7-zellige unsymmetrisch getheilte Sporen besitzt. Unter Nr. 195 ist die auf Blättern von *Viola odorata* so häufige *Ramularia* wie in allen neueren Schriften und Sammlungen (auch in Winter's Fungi europ.) als *R. Violae* Fuckel bezeichnet. Derselbe Pilz ist aber schon lange vor Fuckel von Desmazières (Annales scient. nat. 1850. 18. Not.) als *Fusisporium lacteum* beschrieben worden und hat daher richtiger den Namen *Ramularia lactea* (Desm.) zu führen.

Eine sehr werthvolle und das Studium der Pilze auch dieser Sammlung begünstigende Beigabe sind die zahlreichen wohl gelungenen Abbildungen vieler Arten, theils nach eigenen Analysen, theils nach anerkannt guten Werken. Bei *Hypocropa macrospora* und *Sporormia intermedia* sind die Sporen, welche in Wirklichkeit ganz dunkel sind, nur im Umriss, also wie farblos abgebildet, was ein wenig störend ist, da andere nach Tulasne wiedergegebene Zeichnungen thatsächlich farbloser Sporen (z. B. bei *Cryptospora suffusa*) jene kräftige Schattirung zeigen, welche in der „Carpologia“ manche Abbildungen mehr künstlerisch vollendet, als naturgetreu erscheinen lassen.

Die vorliegenden beiden Centurien bringen mehrere seltene Arten. Als neu beschrieben finden sich: *Accidium Muscari* Linh., *Accid. Leucoji* Linh., *Ramularia Saniculae* Linh., *Monilia Linhartiana* Sacc., *Polyporus sublinguaeformis* Schulzer und *Sphaerella Fraxini* Niessl.

Die Exemplare sind ausreichend, und die Ausstattung ist eine höchst gefällige, so dass diese Sammlung in jeder Hinsicht, nämlich als erfreuliche neue wissenschaftliche Erscheinung einerseits, sowie auch als werthvoller Studienbehelf für Anfänger andererseits wärmstens begrüsst werden muss. Möge sie den besten Fortgang finden und uns recht viel Neues bringen.

Niessl.



Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Ullepitsch mit Pflanzen aus Krain. — Von Herrn Degen mit Pfl. aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren Keller, Kochmeister.

Vorräthig: (B.) = Böhmen, (Br.) = Berlin, (By.) = Bayern, (Cr.) = Croatien, (F.) = Frankreich, (H.) = Harz, (I.) = Istrien, (Kt.) = Kärnten, (M.) = Mähren, (Mk.) = Mecklenburg, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) = Polen, (Rp.) = Rheinprovinzen, (Sb.) = Siebenbürgen, (Sl.) = Schlesien, (Ss.) = Sachsen, (Sz.) = Schweiz, (T.) = Tirol, (U.) = Ungarn.

Origanum Majorana (B.), *vulgare* (OOe., U.), *Orlaya grandiflora* (NOe.), *Ornithogalum chloranthum* (M.), *nutans* (U.), *tenuifolium* (U.), *umbellatum* (NOe.), *Ornithopus perpusillus* (Pommern), *Orobanche arenaria* (Br.), *cruenta* (OOe., T.), *Epithymum* (T.), *flava* (T.), *lucorum* (T.), *minor* (Rp.), *ramosa* (Mk., NOe.), *rubens* (B.), *Orobus luteus* (OOe.), *ochroleucus* (U.), *vernus* (OOe., P.), *versicolor* (Cr.), *Oryza sativa* (I.), *Ostrya carpinifolia* (Cr., I.), *Oxyris alba* (Cr), *Oxalis Acetosella* (NOe., OOe., P.), *stricta* (Cr., P.), *Oxycoccus microcarpus* (Schweden), *Oxyria digyna* (T.), *Oxytropis campestris* (U., Steiermark), *Gaudini* (Sz.), *lapponica* (Sz.), *montana* (OOe., T.),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Sammlungen. 342-343](#)